

Verletzungen der Seele heilen nie oder nur langsam

Von chrono87

Kapitel 17: Neue Freunde

Ich bin wieder da. ^^
Habt ihr mich schon vermisst?
Hier habt ihr schon mal etwas Neues zu lesen. ^^
Viel Spaß beim lesen. ^^

Neue Freunde

Diese Gestalt, die im Mondschein fliegt, kommt immer näher auf Rosette zu. Diese ist starr vor Angst. Als diese Gestalt näher kommt, sieht sie, dass es sich um einen Engel handelt. Erleichtert atmet sie auf. „Sei begrüßt, Rosette Christopher, mein kleiner Engel.“, sagt der junge Mann. Rosette ist einerseits total überrascht, aber andererseits auch froh, dass es nicht Aion ist, der vor ihr steht. „Guten Abend. Was kann ich für euch tun und wer seid ihr?“, fragt Rosette zaghaft. „Verzeiht. Mein Name ist Raphael. Ich bin ein hoher Gesandter des Herrn. Ich bin hier, weil ich dein Beschützer bin. Solange du dieses Kind in dir trägst, brauchst du jeden Schutz den du kriegen kannst.“, erklärt der Engel und zeigt auf Rosettes Bauch. Diese steht gerade auf den Schlauch.

„Was meinst du denn damit? Ich bin doch nicht in Gefahr.“, erwidert die junge Nonne und sieht Raphael in die smaragdgrünen Augen. „Oh, doch, das bist du. Magdalena hat den Felsklotz auf dich gehetzt, weil sie verhindern will, dass du Chronos Kind zur Welt bringst.“, berichtet der Engel. Rosette starrt ihn ungläubig an. „Das kann nicht sein. Warum sollte sie das tun?“ „Ganz einfach. Du überträgst einen Teil deiner Macht an dieses Kind und dann bist du für Magdalena so gut, wie nutzlos. Sie braucht deine ganze Macht. Deshalb versucht sie dich daran zu hindern, dein Kind zur Welt zu bringen.“ Nun ist es auch Rosette klar, was der Engel meint. Sie kann sich viele Sachen erklären. Doch versteht sie nicht, wieso sich die herzensgute Magdalena so verändern konnte. Raphael erscheint in dem Krankenzimmer und setzt sich aufs Bett. Rosette folgt dem Engel, auch wenn sie etwas überrascht ist, weil der Engel nun bei ihr im Zimmer ist und legt sich wieder ins Bett, ehe der Arzt reinspaziert.

„Ich hoffe nur, dass wir uns vertragen. Freunde?“, fragt er sie sanft. Rosette lächelt ihn sanft an. „Ja, auf die Freundschaft.“, erwidert die Nonne und reicht dem Engel ihre

Hand. Dieser nimmt die ihre Hand und schlägt ein. Beide lächeln sich an, doch dann gähnt Rosette. Sie ist müde und braucht ihren Schlaf. Raphael wartet bis sie eingeschlafen ist, erst dann verlässt er das Krankenzimmer und geht in Rosettes Büro, wo er sich auf die Couch legt und einschläft. Was weder er noch Rosette wissen ist, dass sie die ganze Zeit beobachtet werden. Sowohl Aion, als auch Magdalena lassen Rosette nicht mehr aus den Augen.

Aion liegt in seinem Bett und sieht an die Decke. Sein Adler ist gerade auf dem Rückweg. Der ist bis eben bei Rosette gewesen. Nun muss er seinem Herrn seine Beobachtungen schildern. Was er auch tut. Aion hört ihm sehr gut zu, doch seine Miene verfinstert sich. „Sie hat also Hilfe, ja? Ich kann es einfach nicht fassen!“, knurrt der weißhaarige Teufel.

Durch sein Knurren wird Sathela auf den Teufel aufmerksam. Verwundert geht sie in sein Zimmer. „Was hast du denn, Liebster?“, fragt sie sofort. Der Teufel blickt sie an und knurrt. Die Juwelenhexe geht auf ihn zu und küsst ihn sanft auf die Stirn. „Willst du darüber reden?“, fragt sie ihn sanft. Aion schüttelt leicht den Kopf. Sathela nimmt es so hin und steht auf. Sie will gerade das Zimmer verlassen, als Aion sie davon abhält. „Warte, bitte. Bleib noch etwas hier.“, sagt er zwar noch immer knurrend, doch Sathela ist klar, dass er es zärtlich meint. Also setzt sie sich wieder hin und sieht aus dem Fenster.

Aion folgt ihrem Blick und lehnt sich dabei zurück. Ihm ist im Moment nicht gerade nach reden zu Mute. Normalerweise hält er nichts von Gesellschaft, wenn er schlechte Nachrichten bekommen hat. Doch bei Sathela ist es ein wenig anders. Auch wenn der Teufel es niemals zugeben würde, so hat er sich doch ziemlich in die jüngere Schwester von Fiore verliebt. Genau in dem Moment, als er Sathela wieder einmal vernaschen wollte, geht die Tür auf und Fiore kommt rein. „Mein Herr, Joshua ist verschwunden. Niemand weiß, wo er hingegangen ist. Er ist vom Erdboden verschluckt.“ „WAAAASSS?“, fragt Aion sofort und springt sofort auf. Er rennt aus dem Zimmer und sucht ganz Eden nach Joshua ab. Doch auch er kann ihn nicht finden. Als er in Joshuas Zimmer ankommt, spürt er sofort, dass hier noch jemand anderes war, als Joshua. Mit einer Stinkwut in seinem Bauch, stampf er in sein Zimmer zurück, wo Sathela auf ihn wartet. Sie sieht den weißhaarigen Teufel aber nicht an, weil sie weiß, dass er jetzt sehr wütend ist. Um ihm keine Angriffsfläche zu geben, ignoriert sie ihn einfach. Sie stellt sich ans Fenster und sieht raus. Aion geht auf sie zu und dreht sie zu sich um. Überrascht blickt sie ihn an. Er fackelt nicht lange und küsst sie wild.

Chrono steht langsam auf, als ihn die Sonne in die Augen scheint. Er geht ins Bad, wo er erst einmal genüsslich duscht und sich dann anzieht. Zu ihm ist die Nachricht von der Schwangerschaft noch lange nicht durchgedrungen. Anscheinend will er es auch nicht wahr haben. Schlüpfend geht er in den Speisesaal. Dort trifft er auf Senior. Der lilahaarige Teufel geht direkt auf den alten Mann zu. „Wieso hast du mir nichts von ihrer Schwangerschaft gesagt?“, brüllt er rum. Senior muss sich die Ohren zu halten, um nicht taub zu werden. Er blickte den Teufel kurz an und dreht sich dann wieder ab. Chrono kocht fast über vor Wut. Senior steht auf und stellt sich vor Chrono hin. „Hör auf hier rum zu schreien. Es geht schließlich niemanden etwas an, dass Rosette schwanger ist.“, zischt der dem lilahaarigen Teufel zu. Chrono starrt den alten Mann sehr ernst an. Dann nickt er. Etwas leiser fragt er erneut: „Wieso hast du es nicht

gesagt? Es geht hier um mein Kind!“ Senior seufzt schwer. „Rosette wollte es dir persönlich sagen, aber da war wohl jemand schneller.“, erwidert Senior und sieht dem Teufel in die Augen. „Das ist überhaupt nicht witzig!“, zischt Chrono, der nur noch mehr kocht.

Fortsetzung folgt.

Das ist nun schon das Ende des Kapitels.
Ich hoffe sehr, dass es euch wieder gefällt.
Bis demnächst.
Chrono87